

# Albstadt



Seit Anfang der Woche war der Abriss des früheren Onstmettinger Kinos im Gange. Mittlerweile ist das Gelände planiert; im kommenden Jahr baut die Firma Johs. Boss darauf eine Fertigungshalle.  
Foto: Johs. Boss

## Altes Kino weicht neuer Halle

Johs. Boss baut in der Onstmettinger Talstraße ein weiteres Produktionsgebäude

Von Martin Kistner

**Albstadt-Onstmettingen.** In Onstmettingen ist gestern der Abbruch des früheren Kinos »Scala« in der Talstraße 15 zu Ende gegangen. Das Gebäude weicht einer Fertigungshalle der benachbarten Firma Johs. Boss, die im kommenden Jahr entstehen soll.

Wie die Unternehmensleitung gestern auf Anfrage des Schwarzwälder Boten mitteilte, wird die neue Fertigungs-

halle genauso aussehen und dimensioniert sein wie die vor fünf Jahren errichtete, die neben der nun entstandenen Brache steht. Ihre Außenmaße betragen 47 mal 24 Meter; das entspricht einer Nutzfläche von 1120 Quadratmetern. Sie ist 6,50 Meter hoch und hat freitragendes Dach.

### Neubau soll dem Platzmangel abhelfen

Mit dem Projekt reagiert der Onstmettinger Werkzeughersteller, der auf die Produktion von Gewindeschneideisen, Gewindefräsern, Bohrgewin-

defräsern und Gewindeflehen spezialisiert ist, auf gravierende Raumprobleme in seinem vierstöckigen Hauptgebäude: Eine ganze Etage soll ausgeräumt und die Produktion, die sich derzeit dort befindet, in die neue Halle ausquartiert werden. Außerdem nutzt Johs. Boss die Gelegenheit, den Maschinenpark zu erweitern und den Arbeitsraum, der im Durchschnitt pro Arbeitskraft zur Verfügung steht, zu vergrößern. Derzeit beschäftigt das Unternehmen – Lehrlinge und Zeitarbeiter einrechnet – annähernd 140 Mitarbeiter in Onstmettingen. Das sind etwa 20 mehr als vor Jahresfrist.

Die Auslagerung der Produktion schafft die Voraussetzungen dafür, die Etage, die dadurch frei wird, umzunutzen und auf ihr Büroräume für technische und kaufmännische Mitarbeiter sowie Flächen für den Versand zu schaffen. Firmenchef Heinz Boss hofft, in einem Jahr die neue Halle beziehen zu können; wenn alles nach Plan läuft, werden die Bauarbeiten im März des kommenden Jahres beginnen. Die Summe, die in das Projekt investiert wird, lässt sich laut Boss derzeit nicht exakt beziffern, beläuft sich aber auf mehrere Millionen Euro.